

Rhein-Lahn, 9. Aufl., 1:20000, Stadtkernvergrößerung 1:10000 (1978, DM 3,90), greift aus bis Lahnstein. Flensburg mit Gemeinde HARRISLEE, 4. Aufl., 1:16000, übersichtliche Innenstadtergrößerung auf der Rückseite (1:8000), natürlich mit Flensburger Förde, angrenzende Waldstücke. Husum mit Karte der Halligen, 3. Aufl. 1:12500, mit den Linien der Fähren zu den Nordfriesischen Inseln und den Linien des Stadtverkehrs. — Alle Pläne sind auf festes Papier gedruckt. Wir wiederholen unsere Anregung: Bei Angabe der Auflage sollte das Erscheinungsjahr nicht fehlen. -t

Ernst Pflaumer: **Deutsches Hirtenmuseum Hersbruck**. Hersbruck 1978: Pfeiffer. 151 S., 77 Zeichnungen, 67 Farb- und Schwarz-Weiß-Photos. DM 12,—.

Mit seiner heimatkundlichen Abteilung und seiner Handwerksschau bleibt das Hersbrucker Hirtenmuseum durchaus im Rahmen dessen, was man von Heimatmuseen zu erwarten gewohnt ist. Dank seiner internationalen Sammlung aus dem Bereich des Hirtenwesens, der Rinder-, Pferde-, Schaf- u. a. Kleintierhirten, ist es jedoch ein Unikum in der deutschen Museumslandschaft. Nachdem das Museum samt seinen reizvollen Baulichkeiten in den letzten Jahren ein neues Gesicht und eine neue Ordnung erhalten hat, war es an der Zeit, mit einem Führer an die Öffentlichkeit zu treten. Klar gegliedert, anschaulich in den Beschreibungen, zudem mit fast 150 Zeichnungen und z. T. farbigen Photographien verschwenderisch illustriert, ist er so ansehnlich ausgefallen, daß man sich von ihm gewiß auch ein gut Stück Werbeerfolg versprechen darf. Zumal ihn eine Reihe kleinerer Einleitungs- und Zwischenabschnitte über eine bloße Sammlungsbeschreibung hinausheben. Deutlich ist das Bemühen des Verfassers, der der unermüdete Zeichner in einer Person ist, sein Museum in populärer Weise näherzubringen. Vor einer 2. Auflage sollte aber an den nicht durchwegs glücklichen Formulierungen noch einmal gefeilt und das unzureichende Literaturverzeichnis wenigstens hinsichtlich der notwendigsten bibliographischen Gepflogenheiten überarbeitet werden. Es käme dem Gewinn, den man beim Studieren der vielen liebevoll vermittelten Kenntnisse bezieht, zugute. D. Schug

Löbl-Schreyer, Marcel König: **Traumstraßen Bayerns**. München: Süddeutscher Verl. 1978. 200 S, 128 Farb., 15 Routenkarten. Ln. DM 68,—.

Der Verlag hat gewiß recht mit der Waschlappchenbehauptung, die Konzeption seiner Traumstraßenbände habe einen neuen Typ geschaffen, nämlich ein Ineins von Bildband und Reiseführer. Prüfen wir am Bayernband, ob wir die Kreation für gelungen halten können. Da ist auf den ersten Blick das übergroße Format: den prachtvollen, im Motiv z. T. erfreulich unkonventionellen Farbaufnahmen kommt es zugute, der Reiseführer hätte nach Handlichkeit verlangt. Da sind 15 klug zusammengestellte Autorouten, durch deren Netz zwangsläufig so manches Wichtige, Sehenswerte, Originelle rutschen hat müssen. Und natürlich ist gar nicht Platz genug, um in viel zu vielen Fällen bei der Beschreibung über nichts oder wenig sagende Klischees hinauszugelangen. Dabei verläßt der Text auf Schritt und Tritt nicht nur die Begeisterung, sondern auch den Kenntnisreichtum des Verfassers. So daß man sich ein wenig irritiert über die Zielgruppe Gedanken zu machen beginnt. Sind die, die an so manchen historischen Randbemerkungen Interesse finden, die gleichen, die sich doch insgesamt recht summarisch durch die Landschaft schleusen lassen? Oder umgekehrt: Wie stellt man sich den Autofahrer vor, der sich durch Löbl-Schreyers meisterhafte Bilder, vielleicht auch durch das Werberowitzwort „Traumstraße“ auf diese Routen verlocken läßt, um die angekündigten Sehenswürdigkeiten abzufahren, und der dann in seinem Reiseführer immer wieder mit kultureller Schöngesterei statt aufsuch- und nachprüfbarer Fakten zufrieden sein soll? Das Konzept des Bandes ist nicht ohne Idee und gute Absicht. Kilometernfressern die Augen zu öffnen, neben dem Rausch der Geschwindigkeit die Muße des Erlebens zu wecken, ist verdienstvoll, weil human. Ein Reiseführer der hochkarätigen Information ist dabei aber nicht entstanden. Der Bildband ist im Grunde ein Bildband geblieben, auch wenn er als Reiseanreger und Reisebegleiter manchem sehr nützlich werden kann. Ein paar dürftige Schwarzweißphotos fallen, wie überflüssig, aus dem Rahmen der noblen Aufmachung und Ausstattung.

D. Schug

Gerhard Vogt: **Wandern um Erlangen.**

Erlangen: Müller 1977. 95 S.

Der Verein Naherholungsgebiete um Erlangen e. V. hat für seinen Bereich eine nützliche Sammlung von Wandervorschlägen herausgebracht. Die Wege sind ausreichend genau beschrieben sowie mit Skizzen und Entfernungsangaben verdeutlicht. In Klein- und Großdruck werden historische und geologische Erläuterungen eingefügt. 17 Rundwege am Stadtrand wenden sich an den Fußgänger, der allenfalls eine kleine Busanfahrt in Kauf nimmt, 16 Rundwanderungen setzen eine kürzere Autoanfahrt voraus. Das auch in der Aufmachung handlich und gefällig geratene Büchlein sollte so recht geeignet sein, das Freizeitverhalten der Bürger dieser jungen Großstadt mit Abwechslung zu bereichern.

D. Schug

Hinweis:

Wein und Stein. Wisli 1974 Würzburg. Sonderausgabe für Gebr. Knauf, Westdeutsche Gipswerke, Iphofen.

Das von dem bekannten Künstler und Graphiker Dr. Willy Schmitt-Lieb gestaltete

umfangreiche Buch zeigt die vielfachen Zusammenhänge zwischen Wein, Stein und Landschaft auf. Viele Zeichnungen! Auch Karten und Formeln. Auf dem „Umschlag“ auf Leinen geblähtes Vermiculite, ein Endprodukt, das aus einem Alumo-Silikat-Gestein in einem thermischen Verfahren bei Gebr. Knauf Westdeutsche Gipswerke hergestellt wird“. Besprechung vorbehalten. -t

Hinweis:

villa nostra. Beiträge zur Weißenburger Stadtgeschichte. Nr. 1, Sept. 1978. Innerhalb „kulturelle veranstaltungen“, hrsgbn. v. Städt. Kulturamt Weißenburg i. Mittelfranken.

Helmut Reichold (gest. 1978) „Franken — Brücke zwischen Nord und Süd“. Siehe Seite 1 mit 5 dieses Heftes. -t

Hinweis:

Unsere Stadt Aschaffenburg. Geschichte, Kultur, Landschaft, Bevölkerung, Wirtschaftsstruktur, Verwaltung und Finanzen. Kommunale Einrichtungen und Aufgaben. Brosch., 140 SS, 1978.